



Was ist (EAST) ASIA*N BAITING?


Asia*n Baiting (kurz: AB) und (East)-Asia*n Baiting (kurz: EAB) ist, wenn eine nicht asia*tisch gelesene Person versucht sich selbst, als (Ost-)asia*tische Person darzustellen.


WAS HEISST DAS GENAU?

Mit Make-up, Bildbearbeitung, digitalen Filtern, Namensänderungen, Körperveränderung, wie das Hochziehen der Augenwinkel mit Tapes und sogar operativen Eingriffen soll eine neue künstliche und fantasierte Herkunft, Geschichte und soziale Position hergestellt werden. Dabei werden nicht zuletzt rassistische Stereotype und dessen Ideologien reproduziert. Asia*tisch gelesene Menschen, werden dabei in ihrer Körperlichkeit, Geschichte und Lebensrealität zu einem Kostüm reduziert. Gleichzeitig erhoffen sich Menschen die (E)AB betreiben Vorteile aus dieser Form der Aneignung.

ANMERKUNG

Menschen welche durch Make-up ihre natürlichen Gesichtszüge verstärken, welche womöglich sonst eher asia*tischen Menschen zugeschrieben werden, betreiben kein (E)AB! Beim sog. Cosplay und bei der sog. Lolita-Mode muss auf die Intention und Hergang geachtet werden.



<p>Warum Baiting nicht "Fishing"? Der Begriff "Asia*n Fishing" ist in Anlehnung an den Begriff "BLACK FISHING". Bei dieser Praxis wird vermeintlich das Aussehen und Verhalten von Schwarzen Menschen unangebracht nachgeahmt. Black Fishing ist eine eigene Problematik mit eigener Dynamik. Wir haben uns daher für den Begriff (East)-Asia*n Baiting (übersetzt: Ost-Asiatisches-Ködern) entschieden.</p>	
---	---

FOX-EYE-TREND

Der Fox-Eye's ein Beispiel für EAB. Diese Make-up-Technik verfolgt das Ziel "mandelförmige" und "Fuchsartige" Augen herzustellen. Ein Trend der ein (Ost-)asia*tisches Aussehen erzeugen soll. Einige Menschen unterziehen sich sogar eines operativen Eingriffs, um Ost-asia*tisch auszusehen.

#RCTA

RCTA steht für "Race Change to Another" und ist ein Trend bei dem Menschen ihre "Rasse" ändern und anpassen wollen.

DIE PROBLEMATIK

Häufig steht die Fetischisierung und Sexualisierung von Ost-asia*tisch gelesenen Menschen im Vordergrund. So bspw. durch eine Sexualisierung von Minderjährigen. In den sozialen Medien stellen häufig Personen, die (E)AB betreiben, bekleidet in Schuluniform ähnlichen Outfits sexualisierend dar. Oft in Verbindung mit Unterwürfigkeit, welches eine koloniale Ideologie rassistischer und sexistischer Vorstellungen über Frauen* und Ost-asia*tisch gelesenen Menschen darstellt. Durch solch eine Praxis wird weiter Enteignung an unserer Kultur, Geschichte und Körperlichkeit betrieben und diese Vorstellungen aufrechterhalten.

RASSISTISCHEN ERFAHRUNGEN KÖNNEN NICHT ABGESCHMINKT WERDEN.

Nicht asia*tische Menschen, die diese Trends mitmachen, erfahren hierfür Anerkennung und werden als besonders schön empfunden. Viele asia*tische Menschen hingegen erfahren mit ihrer natürlichen Augenform Mobbing und Ausgrenzung. Etwas, dass sich für uns nicht abschminken lässt – Der Hass gegen uns.

Das Nachahmen von asia*tische Merkmale (kurz- oder langfristig) bedeutet hierbei: Es kann eine Wahl getätigt werden, ohne mit Rassismus in Berührung kommen zu müssen – nein, sogar selbst, durch diese Praktiken rassistische Stereotype zu reproduzieren.



Migration Hub Heidelberg
Migration Sphere Heidelberg e. V.

Text und Design: Winona und Aşti
Lektorat: Yalçın

